

Profane Eschatologie als Chance einer Verkündigung für Christus als Erlöser

Inhaltsverzeichnis

1. Profane Eschatologie als Chance einer Verkündigung für Christus als Erlöser nach Pöhlmann.....	2
2. Bezugstexte auf Solus Christus.....	3
1. Glaubensgrundlagen.....	3
2. Bibelauslegung.....	3
3. Gebet als Verstehenshilfe zum Glauben und als Alltagsbewältigung.....	3
4. Ihr Kommentar.....	3

Profane Eschatologie als Chance einer Verkündigung für Christus als Erlöser

1. Profane Eschatologie als Chance einer Verkündigung für Christus als Erlöser nach Pöhlmann

- Der moderne Mensch habe diverse Ängste (vor Leben, Tod, Zukunft, etc.), die ihn peinigten.
 - Diese Ängste, unterzugehen oder zu versagen, wechselten sehr oft, sodass
 - der Mensch ständig vor der Prüfung im Angesicht eines nicht deutlichen, d.h. objektivierbaren Richterstuhls stehe – ohne erkennbaren Richter.
 - Dies sei als objektlose Angst der Schleier des deus absconditus.
 - Der Kampf mit diesem spiegele sich in zahlreichen Werken der Literatur und Trivialliteratur wieder: „Die Rättin“ (Grass), „Nashörner“ (Ionesco), „Harry Potter“ (Rowling) usw.
- Die Kirche könne nun daran anknüpfen, indem sie Christus als gerichteten Richter in der Predigt auf den leeren Richterstuhl setze.
 - Dabei könne sie sich der modernen Mythen bedienen, um das Erlösungswerk Christi dem modernen Menschen zu vermitteln.
 - Christus komme als Richter und Retter und bringe als solcher „Gnade, Gerechtigkeit, Heil und das bessere Leben, das die Menschen sich erhoffen“.

Quelle: Pöhlmann, Horst Georg: Abriss der Dogmatik. Chr. Kaiser Gütersloher Verlagshaus ⁶ 2002 (1973). S. 379-382

Profane Eschatologie als Chance einer Verkündigung für Christus als Erlöser

2. Bezugstexte auf Solus Christus

1. Glaubensgrundlagen

1. [Auferstehungsvorstellungen nach der Bibel](#): geistig, leiblich und in die Kirche
2. [Christliche Freiheit](#): befreit für das Gute
3. [Die Macht der Sünde](#): das Böse
4. [Rechtfertigungslehre](#): Die reformatorischen Schlagworte von Paulus her theoretisch erklärt, an Erlebnissen des Petrus verdeutlicht, als Teilantwort auf die Theodizeefrage formuliert (s.a. [Nr. 3.2](#))

2. Bibelauslegung

1. [Paulinisch-Christologische Bibelauslegung \(Legitimation\)](#)
 1. [Das Evangelium als Schlüssel zur Schrift, Beispiel Mt 25,14-30](#)
 2. [Christologische Deutung des Kreuzestodes Jesu bei Mk 15,19-40](#)
2. [Zur Differenzierung von Jesulogie und Christologie](#): die Tempelaustreibung als Interpretationshilfe

3. Gebet als Verstehenshilfe zum Glauben und als Alltagsbewältigung

1. [Gebet – WLAN zu Gott](#): Gebetsgrundlagen aus der Bibel
2. [Gebet – Freiheit, nicht Willkür](#): Rechtfertigung zum Heilwerden
3. [Gebet – Probleme des Glaubens von den guten Früchten](#): Leid könnte in diesem Glaubensverständnis zu einem Problem werden.
4. [Gebet – Wie Jesus im Alltag wirken kann](#): gewaltfreie Konfliktbewältigung mit Jesus

(einfach Texte anklicken)

4. [Ihr Kommentar](#)